



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 19.03.2025 – Auszug aus Drucksache 19/5941 –

Frage Nummer 31

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Christian
Zwanziger**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Nachdem ein Bestellbau im Nürnberger Norden für die Erziehungswissenschaftliche Fakultät (EWF) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) frühestens Anfang der 2030er-Jahre bezugsfertig wäre, frage ich die Staatsregierung, zu welchem Ergebnis kam sie bei der Prüfung der ehemaligen Siemens-Gebäude in der Freyeslebenstraße in Erlangen, die bereits in Besitz der Universität sind, als Alternative für die EWF (falls bereits Prüfungen vorliegen, bitte Nennung der geschätzten Umbaukosten sowie des möglichen Bezugstermins, falls keine Prüfungen stattfand oder stattfindet, bitte Angabe der Gründe), wie stellt die Staatsregierung sicher, dass die Studierbarkeit für Studiengänge an der EWF bei der Realisierung einer Alternative für den bisherigen Standort Regensburger Straße stark verbessert wird, u. a. in Hinblick auf zeitnahe Umsetzbarkeit und verkehrliche Anbindung, und mit welchen Kosten rechnet die Staatsregierung, um den Campus in der Regensburger Straße so weit zu ertüchtigen, dass der Standort weiter genutzt werden kann, bis ein besserer Alternativstandort fertiggestellt bzw. ertüchtigt wäre?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Die Staatsregierung tritt für eine optimale, den Interessen der Universität, ihrer Beschäftigten, der Studierenden und den Anforderungen des Hochschulbetriebs bestmöglich gerecht werdende Unterbringung der Erziehungswissenschaften (EWF) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ein. Auf Grundlage der Erörterung in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen und des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst vom 4. Dezember 2024 wurde nach eingehender Prüfung in der Zusammenschau zeitlicher und finanzieller Erwägungen entschieden, dass die künftige Unterbringung der FAU-Erziehungswissenschaften im Wege einer Anmietung erfolgen soll (aufgrund des notwendigen Flächenzuschnitts voraussichtlich im Wege einer europaweiten Ausschreibung für einen Bestellbau).

Die Bestandsnutzung im Gebäude Regensburger Straße 160 ist aufgrund durchgeführter und weiterer nötiger Erhaltungsmaßnahmen, deren voraussichtliche Kosten wegen ihres z.T. kurzfristigen Anfalls noch nicht abgeschätzt werden können, zwar

noch für einen begrenzten Zeitraum möglich. Aufgrund der unklaren Restnutzungsdauer kann jedoch ein staatlicher Neubau nicht abgewartet werden.

Die im staatlichen Eigentum auf dem Siemens Campus in Erlangen vorhandenen Gebäude dienen mittelfristig zur Befriedigung des Flächenbedarfs der expandierenden Technischen Fakultät der FAU und würden daher allenfalls für eine interimistische Nutzung durch die EWF in Betracht kommen. Für ihre Ertüchtigung zu diesem Zweck wäre mit einem zumindest mittleren zweistelligen Millionenaufwand zu rechnen. Aufgrund der Möglichkeit zur längeren Bestandsnutzung im Gebäude Regensburger Straße 160 ist eine alternative Interimsunterbringung obsolet. Für eine provisorisch-interimistische Unterbringung sind Kosten in der dargestellten Höhe auch nicht zu rechtfertigen.

Die Staatsregierung strebt weiterhin eine Optimierung der verkehrlichen Anbindung im Interesse einer Verbesserung der Studierbarkeit für Studiengänge an der EWF an. Im Zuge des auf eine Anmietung im Nürnberger Norden eingeschränkten Flächenmanagements, mit dessen Durchführung die Immobilien Freistaat Bayern am 3. Februar 2025 beauftragt wurde, werden die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und möglichst kurze Pendelzeiten besonders zu berücksichtigen sein.